

VIA ALPINA FRANCE 2010

Bei uns im PC Osthessen gibt es eine ganz besondere Spezies, die Alpinisten. Genau diese trafen sich, um nach der Tour des Alpes, der Swiss Mammut Tour nun zur VIA ALPINA FRANCE aufzubrechen. Die Tour hatte es in sich: 46.754 Höhenmeter wollten (insgesamt gerechnet) bei über 16 Pässen mit unzähligen Kurven bewältigt werden. Die gesamte Fahrstrecke: rund 2.200 Kilometer. Die durchschnittliche Tagesetappe betrug 555 Kilometer, zum Vergleich: Bei der Rallye Dakar 2010 lagen die Wertungsetappen bei 344 Kilometern. Dass die Tour nur für wirkliche Fahrenthusiasten und achterbahntaugliche Beifahrer geeignet ist, müsste ich eigentlich gar nicht erwähnen.

Nun aber zur Tour. Die Sonne verwöhnte uns bei der Anfahrt nach Evian les Bains, und den Welcome Champagner auf der Dachterrasse des Hotels konnten wir bei einem herrlichen Sonnenuntergang genießen. Am nächsten Morgen dann die Ernüchterung: Regen wie aus Eimern – na super. Dennoch waren alle Teilnehmer guter Dinge, und so brachen wir auf zu den ersten Serpentinaen. Gegen Mittag wurde das Wetter dann besser, schon am frühen Nachmittag konnten die Verdecke geöffnet und die Kurvengeschwindigkeiten erhöht werden. Ziel der Etappe heute war Les deux Alpes, das wir relativ platt, aber mit einem breiten Kreisgrinsen erreichten.



Am nächsten Morgen fuhren wir bei Sonnenschein auf relativ leeren Passstraßen nach Chamonix. Im Gegensatz zu den viel befahrenen Pässen in Österreich und Italien hatten wir hier in Frankreich einen Mordsspaß, weil wir unsere Schätzchen so richtig schön um die Kurven jagen konnten. Am Abend gab es im Hotel dann die traditionelle Farewell-Party, bei der wir die Weinvorräte des Hotels stark dezimierten. Bevor es dann am Sonntag zurück nach Hause ging, machten wir noch einen Ausflug auf den Aiguille du Midi.

Fazit: Alle Teilnehmer hatten wieder einmal mächtig viel Spaß – und eins ist sicher, die nächste Tour kommt bestimmt. Vielleicht auf den Spuren der Monte. ■

